

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Judith Skudelny, Frank Sitta, Grigorios Aggelidis, Renata Alt, Christine Aschenberg-Dugnus, Nicole Bauer, Jens Beeck, Nicola Beer, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Mario Brandenburg (Südpfalz), Dr. Marco Buschmann, Dr. Marcus Faber, Daniel Föst, Otto Fricke, Thomas Hacker, Katrin Helling-Plahr, Markus Herbrand, Katja Hessel, Dr. Christoph Hoffmann, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Olaf in der Beek, Gyde Jensen, Dr. Christian Jung, Thomas L. Kemmerich, Dr. Marcel Klinge, Pascal Kober, Carina Konrad, Konstantin Kuhle, Ulrich Lechte, Bernd Reuther, Matthias Seestern-Pauly, Bettina Stark-Watzinger, Katja Suding, Stephan Thomae, Dr. Andrew Ullmann, Gerald Ullrich, Nicole Westig und der Fraktion der FDP

Wirkstoffe in der Arzneimitteltherapie

Arzneimittelrückstände führen, wenn sie in die Umwelt gelangen zu nicht unerheblichen Veränderungen des Ökosystems, siehe auch Antworten der Bundesregierung auf Bundestagsdrucksachen 19/5483 und 19/7194. Daher ist es umso wichtiger zu wissen, welche Stoffe in Verkehr gebracht werden, um Rückschlüsse auf Maßnahmen zuzulassen.

Wir fragen die Bundesregierung:

Welche 110 endokrin aktive Wirkstoffe und welche antibiotischen Wirkstoffe, die zur Arzneimitteltherapie verwendet werden, sind dem Umweltbundesamt bekannt und sind derzeit in Deutschland im Verkehr (Antwort zu Frage 16 der Kleinen Anfrage der Fraktion der FDP „Schädigung von Ökosystemen durch Arzneimittelrückstände“ auf Bundestagsdrucksache 19/5483)?

Berlin, den 3. April 2019

Christian Lindner und Fraktion

